

Festrede anlässlich des Neujahrsempfangs
am 25.01.2015 von Ingrid Dettenhofer,
Ehrevorsitzende des Vereins zweitesLEBEN e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Festgäste,
liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde!

15 Jahre zweites LEBEN e.V. – dieses Jubiläum wollen wir gemeinsam mit Ihnen feiern bei unserem Neujahrsempfang 2015.

So lautete die Einladung. Es ist uns eine Freude und eine Ehre, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind.

Herzlich willkommen!

Ich wurde gebeten, etwas über die Vereinsgeschichte zu erzählen. Viele von Ihnen kennen unseren Verein ja schon von den Anfängen, aber nicht alle.

Am 26. Mai 2000 wurde unser Verein ins Leben gerufen. Was war der Auslöser zu dieser Idee?

Herr Dr. Weber bekam eines Tages von einem Patienten aus Dankbarkeit für die gute medizinische und menschliche Versorgung eine Spende. Herr Dr. Weber und Maria Dotzler, Diplom-Sozialpädagogin, berieten sich nun, wie sie das Geld nutzbringend anlegen

könnten. Dr. Weber hatte eine Idee: „Maria, Du musst einen Verein gründen, einen Verein, der sich zur Aufgabe macht, Menschen mit Schlaganfall und Schädel-Hirn-Verletzung auf dem Weg von der Neuro-Reha in den Alltag helfend zu begleiten.“

Die Idee war gut, aber so einfach ging das nicht. Um die Spende auf einer Bank einzuzahlen, wäre ein Vereinskonto nötig gewesen, das es aber bislang nicht gab.

Nach vielen guten Worten und ihrem Charme gelang es Maria vor Vereinsgründung bei einer Bankfiliale ein Konto zu eröffnen und das Spendengeld einzuzahlen. Nun war es so weit:

Am 26. Mai 2000 fanden sich 17 Personen in der Klinik für Neurologische Rehabilitation am Bezirksklinikum Regensburg zur **Gründungsversammlung** ein.

Diese 17 Personen waren selbst Betroffene oder Angehörige von Betroffenen und Mitarbeiter der Klinik für Neurologische Rehabilitation, wie Herr Dr. Weber, Maria Dotzler und Frau Dr. Rak.

Alles Leute, die hautnah erlebt haben, wie ein Mensch von einer Sekunde zur anderen auf fremde Hilfe angewiesen ist durch einen Unfall, eine Krankheit, eine Operation oder einen Schlaganfall. Das „erste Leben“ war für manchen unwiederbringlich verloren. Eine Patientin, die dies am eigenen Leib erfahren musste, hat den Namen für unseren Verein gefunden: „zweites LEBEN“.

Bei dieser Gründungsversammlung fand in geheimer, schriftlicher Abstimmung die Wahl des zukünftigen Vorstands statt.

Herr Dr. Josef Ruf wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt, ich zur 2. Vorsitzenden,

zur Schriftführerin: **Maria Dotzler**,

zur Schatzmeisterin: **Margit Adamski, zusammen mit einer Patientin.**

Beratende Mitglieder:

Heinz Oster, Karl-Günther Kittel, Karlheinz Arndt und Gabriele Rosenkranz

Beratende Mitglieder der **Klinik: Dr. Gerhard Weber** und **Dipl.-Psych. Dr. Annette Rak**

Im August 2000:

wurde eine Medienkonferenz organisiert. Die Vorstandsmitglieder informierten über die Ziele des Vereins.

Schon 1998 hat sich eine kleine Gruppe ehrenamtlicher Helfer zusammengefunden, um im Klinikbereich unterstützend tätig zu werden. Mittlerweile sind ca. 60 ehrenamtliche Mitarbeiter unermüdlich und treu im Einsatz in der Klinik, im Heimbereich und im Nachsorgezentrum zweites LEBEN. Herzlichen Dank ihnen allen!

Im November 2000:

erscheint zur Information der Freunde und Sponsoren der erste Weihnachtsbrief. Von da an jährlich.

Im Dezember 2000:

wird ein Benefizkonzert zugunsten des Vereins zweites LEBEN organisiert von Herrn Dr. Helmut Rosenkranz und seiner Frau Gabriele. Das war der Auftakt der noch heute bestehenden Konzertreihe „zweites LEBEN“. Heute kümmert sich Heidi Herzog darum. Vielen Dank!

Im Mai 2001:

konnten wir eine Geschäftsstelle des Vereins eröffnen. Nach einem Jahr hat der Verein nun schon 50 Mitglieder.

Im April 2001:

tritt Dr. Josef Ruf aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Die kommissarische Leitung übernahm ich als 2. Vorsitzende.

2001:

fand die Übergabe des ersten Fahrzeugs zum Transport von Rollstuhlfahrern für den Verein statt. Frau Bürgermeisterin Anke von der Stiftung Maria Probst, Herr Dr. Neumaier für die Lions und Herr Prinz vom Autohaus Bindig überbrachten die Spende.

Am 3.Mai 2002: wurde ich in der Mitgliederversammlung zur 1.Vorsitzenden gewählt.

Im September 2002:

begrüßt der Bezirk Oberpfalz die Pläne des Vereins für den Bau eines Nachsorgezentrums. Er unterstützt seine Realisierung u. a. durch die Überlassung eines kostenlosen Grundstücks auf dem Gelände des Bezirksklinikums in Anbindung an die Neuro-Reha.

Im Oktober 2002:

finanziert der Lions-Club Regensburg-Land eine Anzeigenreihe, die heute noch in der MZ erscheint.

Im November 2003:

pachtet der Verein das Café zweites LEBEN in der Neuro-Reha. Es wird in Eigenregie betrieben. Der Verein ist somit Arbeitgeber – auch für betroffene Menschen. Eine berufliche Wiedereingliederung im eigenen Betrieb wird dadurch ermöglicht.

Ab März 2004:

ist der Verein unter der Adresse www.zweiteslebenev.de auch im Internet präsent. Günther Kittel und Stefan Dettenhofer haben das in die Wege geleitet.

Im Jahr 2004:

stellt der Verein das Konzept des Neurologischen Nachsorgezentrums (NNZ) erstmals in der Öffentlichkeit vor und ruft zur Spendenfinanzierung des Projekts auf. Dabei war Heinz Oster maßgeblich und erfolgreich beteiligt.

Im Sommer 2004:

wurden Masken mit Frau Watzlawik getöpft und versteigert. Der Erlös kam dem Bau des Nachsorgezentrums zugute.

Im September 2004:

übernimmt die Schauspielerin Heidelinde Weis die Schirmherrschaft für den Verein.

Im Oktober 2004:

beginnt mit der Ausstellung „Farbiger Lebenswandel“ die Reihe „Kunst im zweiten LEBEN“ in Kooperation mit der Klinik. Künstlerische Beratung: Annick Mayrock.

Im April 2005:

findet im Beisein der Schirmherrin eine Medienkonferenz statt, um die Idee, ein Neurologisches Nachsorgezentrum zu errichten, noch einmal an die Öffentlichkeit zu bringen.

Im Mai 2005:

feiert zweites LEBEN das 1. Behindertenfestival am Haidplatz. Behinderte und nichtbehinderte Menschen erleben gemeinsam ein schönes Wochenende mit guten Gesprächen und Musik. Der Höhepunkt war eine Wetten-Dass-Show für Menschen mit Handicap. Herr OB Schaidinger hat die Wette verloren. Als Wetteinsatz musste er einen halben Tag im Rollstuhl durch die Stadt fahren.

Am 18. Juli 2006:

wurden wir zum Sommerfest des Bayerischen Landtags im Schloss Schleißheim bei München eingeladen.

Landtagspräsident Alois Glück würdigte für alle ehrenamtlich Arbeitenden den Verein zweites LEBEN.

Den Erlös der Eintrittsgelder in Höhe von 45.000,--€ spendete der Landtag für den Bau des NNZ. Zitat Alois Glück: „Das ist ein Projekt, das jede nur denkbare Unterstützung verdient.“

Im September 2006:

findet ein 2. Festival für Behinderte und Nichtbehinderte statt.

Am 7. März 2007:

wurde mit dem Spatenstich der Bau des Neurologischen Nachsorgezentrums begonnen.

Im September 2007:

feierten wir das Richtfest für das NNZ.

Am 25. Januar 2008

findet eine Circus-Gala statt. Der Erlös dieser großartigen Vorstellung war für die Errichtung des Neurologischen Nachsorgezentrums bestimmt.

Frau Bürgermeisterin Petra Betz, Bischof Gerhard Ludwig Müller, Frau Barbara Meier, S. D. Fürst Albert, I. D. Fürstin Gloria und Haindling brachten riesige

Freude ins Zirkuszelt. Martin Wunnike und Heinz Oster haben diese Veranstaltung gestemmt.

Am 18 Juni 2008:

wurde die Fertigstellung, Eröffnung und Übergabe des Betriebs des NNZ an die Medizinischen Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz groß gefeiert. An dieser Stelle richte ich noch einmal ein riesiges Dankeschön an den Architekten, Edmund Omlor, seine Mitarbeiter und alle Firmen für die großzügige Finanzierungshilfe und zügige Bauerstellung.

Im Januar 2010:

fand die Eröffnung einer Beratungsstelle statt, für die wir eine sehr versierte Fachkraft gefunden haben, Dipl.-Soz.-Päd. Susanne Dankesreiter. Die Beratungsstelle wird vom Verein finanziert.

2010:

wurden wir vom Balletthaus Sinzing unter der Leitung von Sara Leimgruber und Marcel Matuga mit einer wunderschönen Tanzvorführung beschenkt und weitere großartige Veranstaltungen folgten. Der Erlös kam unserem Verein zugute.

2011:

konnte der Verein dank großzügiger Spenden vom Lions Club Castra Regina, von der Schlaganfallinitiative, der Sparda-Bank und einem privaten Spender ein neues

Fahrzeug zum Transport von Rollstuhlfahrern beschaffen.

2011:

wurde uns eine besondere Rehabilitationsmaßnahme nach einem Schlaganfall ermöglicht: „mit Golf zurück ins Leben“. Der Platz und das ganze Equipment werden vom Golfclub Deutenhof kostenlos gestellt. Das Projekt wird ärztlich begleitet. Konzentration, motorisches Feingefühl, Ausdauer - all das, was Golfer brauchen, ist auch für die Betroffenen im Nachsorgezentrum hilfreich. (Herrn Brandl danken.)

Im Mai 2012:

übergab ich bei der Mitgliederversammlung mit Neuwahl mein Amt an Herrn Professor Dr. Josef Eckstein.

Bei der Neuwahl 2014:

wurden die Amtsgeschäfte in die Hände von Herrn Karl Brunnbauer gelegt, der leider z. Zt. krank ist. Gute Besserung!

Ich habe versucht, von den 12 Jahren, die ich im Vorstand mitgearbeitet habe, Ihnen so viel wie möglich zu erzählen.

Wir feiern aber heute 15 Jahre 2. Leben! Deshalb bitte ich nun Maria Dotzler, die den leider erkrankten Karl Brunnbauer vertritt, diese 15 Jahre voll zu machen und vielleicht erzählt sie uns auch noch von den Zukunftsvisionen, die der Verein sicherlich hat.

Sehr herzlich danke ich Ihnen, sehr geehrte Festgäste, für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Unterstützung für unsere Arbeit.

Ich danke den Vorstandsmitgliedern für ihren unwahrscheinlich großen Einsatz für unseren Verein.

Ich danke allen unseren ehrenamtlichen Helfern, die vielen Betroffenen durch ihre liebevolle Hilfe das schwierige Leben zu erleichtern helfen.

Ich danke dem Cafe-Team und allen, die dazu geholfen haben, dass es heute ein schönes Fest wird.

Für das Jahr 2015 darf ich nun Ihnen allen ganz herzlich alles Gute, viel Glück und Freude, Frieden und viel Gesundheit wünschen.

Vielen Dank !